

Eine Sekretärin hatte er nie

Badische
Zeitung
29. 7. 05

21 Jahre lang leitete Norbert Lambrecht die Gottenheimer Schule – jetzt ging er in Pension

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. „Ich bin überrascht das ich so gut wegkomme, heute hier“, meinte ein sichtlich gerührter Norbert Lambrecht, der am Dienstag als Rektor der Gottenheimer Grund- und Hauptschule feierlich in den Ruhestand verabschiedet wurde. „Entweder ich habe in den 21 Jahren so wenig Fehler gemacht, oder ich habe sie gut verbergen können“, meinte Lambrecht schmunzelnd. Hatten sich doch Lehrer, Gemeinde- und Elternvertreter und insbesondere die Schüler nur lobend über ihren scheidenden Rektor geäußert.

Seinen Berufsweg begann der in Stuttgart geborene und in Freiburg aufgewachsene leidenschaftliche Lehrer (Pädagogik Note eins) mit 21 Jahren als Krankheitsvertretung in Freiburg. Dann kam er für sechs Jahren in den Hotzenwald. In Wittenschwand leitete er sogleich die Dorfschule, die nur mit einer Person, nämlich ihm, besetzt war. Von der ersten bis zur achten Klasse wurden alle Schüler gemeinsam unterrichtet.

Was war es da für eine Neuerung, als sich Lambrecht mit vier weiteren Dorflehrern aus der Umgebung zusammentat und die Klassen aufteilte. Die Klassen wurden fortan separat unterrichtet, für den Transport der Kinder sorgte ein Schulbus. Dies sei eine sehr schöne aber auch harte und prägende Zeit für ihn gewesen, erinnerte sich der 63-Jährige. Musste er doch im Winter zwei Stunden vor Unterrichtsbeginn den Kachelofen anheizen.

Ganz anders und unspektakulär dann die nächste Station, die Karlsschule In Freiburg. Hier arbeitete er von 1970 bis



Der Gottenheimer Schullektor Norbert Lambrecht (Mitte) wurde feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

FOTO: MARIO SCHÖNEBERG

1977 und von 1982 bis 1984. Nebenher war Lambrecht noch Ausbildungslehrer an der Pädagogischen Hochschule. Besonders die Sprachen haben es dem vielfach interessierten Pädagogen angetan. Englisch und Französisch unterrichtete er schon in Deutschland, in der Bundesweherschule in El Paso in Texas konnte er seinen Schülern auch beweisen, dass er auch Spanisch beherrscht. Fünf Jahre, von 1977 bis 1982 war er dort stellvertretender Schulleiter.

Letzte und längste Station des begeisterten Fußballers Norbert Lambrecht war dann Gottenheim. Im Oktober 1984 übernahm er hier die Leitung. Maßgeblichen Anteil hatte er in der Folgezeit am Erhalt der Hauptschule, hatten sich doch

die Gemeinden Bötzingen und Gottenheim eine Zeit lang um die immer weniger werdenden Schüler gestritten.

Neben seinem Unterricht musste Lambrecht in Gottenheim noch die Schule managen, eine Sekretärin hat er nie gehabt. Hier dankte Bürgermeister Volker Kieber für das Verständnis des Pädagogen, denn die Gemeinde habe schon immer sparsam gewirtschaftet. Dennoch setzte Lambrecht Schwimmunterricht im Umkircher Bad für seine Kinder durch und organisierte Naturschutzprojekte. Nebenher war der Vater von zwei Kindern als Jugendtrainer beim Fußballverein aktiv. Seinen Ruhestand möchte er mit seiner Frau Monika genießen, viel reisen, Ski fahren und gute Bücher lesen.